

Gut, bleiben die Fischernetze leer

Die Fischernetze bleiben leer,
28.6.13

Die Bodenseefischerei hat zu Unrecht ein romantisches Image. Es ist ein grausames Geschäft. Die Netze sind nicht mehr wie zu Jesu Zeiten Schnurnetze, sondern riesige Nylonvorhänge. Die Fische sehen die dünnen Nylonfäden kaum und versuchen, durch die Maschen hindurchzuschwimmen. Die grösseren bleiben darin stecken, wobei ihre Kiemen wie Widerhaken ein Zurückschwimmen verhindern. So in die Nylonfäden verwickelt, verbringen sie die lange Nacht in Todesangst und Panik, bis sie endlich am Morgen ins Boot gezogen werden und den Erstickungstod erleiden. Immer noch glauben viele Konsumenten, Fisch sei gesund wegen der wertvollen Omega-3-Fettsäure. Diese gibt es aber auch in rein pflanzlichen Lebensmitteln.

So enthält zum Beispiel Leinöl viel mehr davon als Fisch. Es ist ein sehr feines, besonderes Öl, das sich neben Salatsaucen auch für Frucht- und Getreidemüesli eignet.

*Dr. Erwin Kessler, Verein gegen
Tierfabriken Schweiz VgT
Im Bühl 2, 9546 Tuttwil*